



Jahresabschluss

2019

Abfallwirtschaftsbetrieb



Inhaltsverzeichnis

1. Bilanz zum 31.12.2019
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2019
3. Anhang
4. Anlagenachweis
5. Lagebericht
6. Erfolgsübersicht
7. Darlehensübersicht
8. Planvergleiche
9. Entwicklung der Nachsorgerückstellungen

Abfallwirtschaftsbetrieb

1.

Bilanz zum 31.12.2019

Aktivseite		EUR	Stand 31.12.2019 EUR	Vorjahr TSD EUR
A. Anlagevermögen				
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände:</u>				
EDV-Programme		7.673,00		17
II. <u>Sachanlagen:</u>				
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	12.429.979,75			12.322
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	815.263,50			801
3. Bauten auf fremden Grundstücken	18.669.971,00			22.480
4. Technische und maschinelle Anlagen	11.730.025,00			10.821
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.859.454,00			2.006
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.102.600,71			1.930
		46.607.293,96		(50.360)
III. <u>Finanzanlagen</u>				
1. Beteiligung an Zweckverbänden und GmbHs		1.506.682,50		767
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		9.952.391,24		4.810
			58.074.040,70	(55.954)
B. <u>Umlaufvermögen</u>				
I. <u>Vorräte</u>				
1. Vorräte Betriebshof		563.600,26		667
			563.600,26	(667)
II. <u>Forderungen</u>				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		3.581.901,81		2.189
(davon m. e. Restlaufzeit v. mehr als 1 Jahr	0,00 EUR)			(0)
2. Forderungen an an Unternehmen mit Beteiligung		1.016.489,42		40
(davon m. e. Restlaufzeit v. mehr als 1 Jahr	0,00 EUR)			(0)
2. Forderungen gegen den Landkreis		69.034,05		0
(davon m. e. Restlaufzeit v. mehr als 1 Jahr	0,00 EUR)			(0)
3. Sonstige Forderungen		122.472,88		143
(davon m. e. Restlaufzeit v. mehr als 1 Jahr	0,00 EUR)			(0)
			4.789.898,16	(2.373)
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		7.155.102,27		13.620
C. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>		119.100,44		110
			119.100,44	
SUMME AKTIVA			70.701.741,83	72.724

Jahresabschluss 2019

Passivseite		EUR	Stand 31.12.2019 EUR	Vorjahr TSD EUR
A. Eigenkapital				
1. Stammkapital		0,00		
2. Gewinn / Verlust		-7.991.087,42		
Jahresgewinn/Jahresverlust lfd. Jahr	-1.747.678,84		-7.991.087,42	(-6.243)
Verlustvortrag der Vorjahre	-6.243.408,58			
B. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Steuerabgrenzung		0,00		0
2. Rückstellungen für Nachsorgekosten		70.670.780,27		71.260
3. Sonstige Rückstellungen		4.767.072,22		5.524
(davon RüSt für Gewinne (auch Vorjahre) 2.618.669,88 EUR)			75.437.852,49	(76.784)
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		0,00		0
(davon m. e. Restlaufzeit bis zu 1 Jahr 0,00 EUR)				(0)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.703.956,93		1.392
(davon m. e. Restlaufzeit bis zu 1 Jahr 1.703.956,93 EUR)				(1.392)
3. Verbindlichkeiten an Landkreis u. Naturstrom GmbH		834.984,12		567
(davon m. e. Restlaufzeit bis zu 1 Jahr 834.984,12 EUR)				(567)
4. Verbindlichkeiten an BVL GmbH		424.386,83		0
(davon m. e. Restlaufzeit bis zu 1 Jahr 424.386,83 EUR)				(0)
5. Verbindlichkeiten an Solidaritätsfond Personalrat		41,98		0
(davon m. e. Restlaufzeit bis zu 1 Jahr 41,98 EUR)				(0)
6. Sonstige Verbindlichkeiten		291.606,90		224
(davon m. e. Restlaufzeit bis zu 1 Jahr 291.606,90 EUR)				(224)
(davon aus Steuern 0,00 EUR)				(0)
(davon i. Rahmen der soz. Sicherheit 0,00 EUR)			3.254.976,76	(2.183)
D. Rechnungsabgrenzungsposten			0,00	0
SUMME PASSIVA			70.701.741,83	72.724

2.

Gewinn- und Verlustrechnung

des Abfallwirtschaftsbetriebs für die Zeit
vom 01. Januar bis 31. Dezember 2019

	EUR	EUR	2019 EUR	Vorjahr TSD EUR
1. Umsatzerlöse		51.521.003,90		49.154
Bestandsveränderungen Vorräte		0,00		0
2. sonstige betriebliche Erträge		<u>3.620.523,50</u>	55.141.527,40	4.321 (53.475)
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-4.339.829,16		-4.637
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		-25.164.309,98	-29.504.139,14	-21.823 (-26.460)
4. Personalaufwand:				
a) Löhne und Gehälter	-13.363.008,59			-12.388
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung -1.815.237,70 EUR)	-4.388.267,55			-4.043 (-1.687)
		<u>-17.751.276,14</u>		-16.431
5. Abschreibungen: auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-4.763.749,95		-4.900
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>-4.950.899,17</u>	-27.465.925,26	-5.176 (-26.507)
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		145.347,45		422
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>-13.227,10</u>	132.120,35	-13 (409)
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			-82,29	(0)
10. Ergebnis nach Steuern			-1.696.498,94	916
11. Sonstige Steuern			-51.179,90	-53
12. Jahresgewinn/Jahresverlust (./.)			-1.747.678,84	863

3.**Anhang****A. Rechtliche Grundlagen**

Firma: Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Böblingen als Eigenbetrieb nach dem Eigenbetriebsgesetz
des Landes Baden-Württemberg
Sitz: Böblingen

B. Form und Darstellung der Bilanz bzw. der Gewinn- und Verlustrechnung

Der Jahresabschluss zum 31.12.2019 für den Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Böblingen, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang, wurde nach den Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes Baden-Württemberg in der Fassung der Bekanntmachung vom 08.01.1992 letztmalig geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 16. April 2013 (GBl. S. 55, 57) i. V. m. der Eigenbetriebsverordnung vom 07.12.1992 erstellt. Die Angaben des Vorjahres in der Bilanz entsprechen der Bilanz zum 31.12.2018.

C. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung einschließlich Bilanzierung und Bewertung**I. Angaben zu Bilanzierung und Bewertungsmethoden**

Die Bewertung der Sachanlagen einschl. der Anlagen im Bau erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich Rabatte und Skonti. Die Abschreibung erfolgte linear, dabei wurden die gesetzlich zulässigen Abschreibungssätze zugrunde gelegt. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zu Nennwerten, Verbindlichkeiten mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

II. Angaben zu den Bilanzpositionen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem beil. Anlagenachweis ersichtlich.

Für die **Forderungen** bestehen folgende Restlaufzeiten:

Bilanzposten	bis zu 1 Jahr	über 1 Jahr	davon über 5 Jahre	Gesamt
	EUR	EUR	EUR	EUR
aus Lieferungen und Leistungen	3.581.901,81	0,00	0,00	3.581.901,81
an Unternehmen mit Beteiligung	1.016.489,42	0,00	0,00	1.016.489,42
gegen den Landkreis u.a. (ö.-r.)	69.034,05	0,00	0,00	69.034,05
sonstige Vermögensgegenstände	122.472,88	0,00	0,00	122.472,88
Gesamt	4.789.898,16	0,00	0,00	4.789.898,16

Für die **Verbindlichkeiten** bestehen folgende Restlaufzeiten:

Bilanzposten	bis zu 1 Jahr	über 1 Jahr	davon über 5 Jahre	Gesamt
	EUR	EUR	EUR	EUR
gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00	0,00
aus Lieferungen und Leistungen	1.703.956,93	0,00	0,00	1.703.956,93
an Landkreis u. Naturstrom GmbH	834.984,12	0,00	0,00	834.984,12
an BVL GmbH	424.386,83	0,00	0,00	424.386,83
an Solidaritätsfond Personalrat	41,98	0,00	0,00	41,98
sonst. Verbindlichkeiten u. Steuern	291.606,90	0,00	0,00	291.606,90
Gesamt	3.254.976,76	0,00	0,00	3.254.976,76

Die **Forderungen** aus Lieferungen und Leistungen setzen sich im wesentlichen aus offenen Beträgen aus der Veranlagung der Müllabfuhrgebühren, der Anliefergebühren, Verpachtungen und sonstigen Erstattungsansprüchen zusammen. Die Forderungen gegen den Abfallwirtschaftsbetrieb ergeben sich aus der Jahresabgrenzung gegenseitiger Leistungsverrechnungen. Als sonstige Vermögensgegenstände sind Darlehen an Mitarbeiter, Gehaltsvorschüsse und sonstige Forderungen ausgewiesen.

Die **Verbindlichkeiten** aus Lieferungen und Leistungen beinhalten Beträge aus der Jahresabgrenzung (Rechnungen bis 31.12.2019, die erst im nächsten Jahr bezahlt wurden). Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich ebenfalls im wesentlichen aus der Jahresabgrenzung, der Umsatzsteuerverrechnung, den Pfandgebühren für Biotonnen und noch offenen Verbindlichkeiten aus Ausgleichsmaßnahmen zusammen, die bis zum Jahreswechsel noch nicht erstattet worden waren.

Bei den **Rückstellungen** werden die Überschüsse der einzelnen Betriebszweige saldiert als sonstige Rückstellungen gebucht, da es sich um Beträge handelt, die in den nächsten 5 Jahren auszugleichen und den Bürgern gutzuschreiben sind (§ 14 Abs. 2 KAG). Es handelt sich damit um ungewisse Verbindlichkeiten nach § 41 Abs. 1 Ziff. 4 GemHVO, die als Rückstellungen gebucht werden müssen. Zieht man von den Überschüssen der Vorjahre den Abmangelvortrag der Vorjahre ab, erhält man -unter Berücksichtigung des aktuellen Jahresverlustes- den im Jahr 2020 zur Verfügung stehenden KAG-Vortrag (siehe unten).

Betriebszweig	Abmangelvortrag	Überschussvortrag	Saldo
Müllabfuhr	2.594.674,39	2.290.665,36	-304.009,03
Abfallentsorgung	5.396.413,03	328.004,52	-5.068.408,51
Gesamt	7.991.087,42	2.618.669,88	-5.372.417,54

III. Angaben zu den Positionen der G+V-Rechnung

Als Umsatzerlöse sind im wesentlichen die Einnahmen aus Müllgebühren, aus Erstattungen der DSD GmbH und in geringerem Umfang aus Verkaufserlösen und Verwaltungsgebühren ausgewiesen. Die Verteilung auf die Betriebszweige ist den Erfolgsplanabrechnungen zu entnehmen.

Der Abfallwirtschaftsbetrieb unterliegt als Hoheitsbetrieb derzeit grundsätzlich nicht der Umsatz-, Körperschafts- und Gewerbesteuerpflicht. Eine Ausnahme bilden die Bereiche der Tätigkeit für die DSD GmbH und der sonst. BgA's. Die Steuererklärungen in diesem Bereich erfolgen durch die EversheimStuible Treuberater GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft Rosenbergstr. 50/1, 70176 Stuttgart.

Alle Aufwendungen wie Materialaufwand und die Aufwendungen für bezogene Leistungen sind zur besseren Übersichtlichkeit mit einem Minus bezeichnet. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind als größere Posten die Zuführungsrate zu den Nachsorgerückstellungen, Mieten, Pachten und der Verwaltungskostenbeitrag an den Landkreis enthalten.

D. Erläuterungen zum Jahresergebnis, zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

I. Ergebnisverwendung

Entsprechend den Bestimmungen des Kommunalabgabengesetzes werden Abmängel und Überschüsse der einzelnen Gebührenbereiche innerhalb eines 5-Jahres-Zeitraums vorgetragen und ausgeglichen. Um den Abmangel zu dokumentieren, ist dieser entsprechend einer Forderung der GPA in der Bilanz und in der GuV-Rechnung ausgewiesen. Der Überschuss ist bereits in die Rückstellungen eingebucht. Abmangel und Überschuss werden im Laufe der Jahre ausgeglichen. Der Abmangel aus dem DSD-Bereich in der Handelsbilanz und der Kostenrechnung werden über den Bereich Abfallentsorgung und -verwertung abgedeckt. Eventuell erforderliche Nachbuchungen durch die steuerrechtliche Prüfung werden im Folgejahr realisiert.

II. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Zur Entwicklung des Anlagevermögens wird auf den Anlagenachweis verwiesen.

Entsprechend den weiterhin bestehenden Forderungen der Gemeindeprüfungsanstalt werden die Investitionen seit Jahren nicht über Darlehen finanziert, sondern die vorläufig nicht benötigten Mittel aus der Ansammlung von Nachsorgerückstellungen zur Finanzierung verwendet.

Durch den Verzicht auf Kreditneuaufnahmen ergaben sich auch im laufenden Jahr keine Zins- und Tilgungsaufwendungen hierfür.

Das **rein gebührenrechtliche** Ergebnis ergibt einen Verlust von 4.224.638,30 EUR.

Die einzelnen Betriebszweige schließen wie nachfolgend dokumentiert ab:

2019	Müllabfuhr	Abfallentsorgung	DSD
Überschuss			
Abmangel	-2.594.674,39	-1.629.963,91	-578.186,19

(darin enthalten)

E. Ergänzende Angaben**I. Beteiligungen**

Die Beteiligung des AWB am ZV RMHKW erhöht sich auf 791.895 EUR. Dies war erforderlich, da sich die Beteiligungen insgesamt geändert haben und nun auch der Landkreis Rottweil hinzugekommen ist. Die Stammeinlage der Kompostwerk Kirchheim/Teck GmbH wurde ab 05.06.2019 auf 100.000 EUR erhöht. Die Beteiligung des AWB wurde auf 35% und dadurch auf 35.000 EUR erhöht. An der Naturstrom Böblingen GmbH hält er eine Beteiligung in Höhe von 29.787,50 €. Am 05.06.2019 wurde die Bioabfallverwertung GmbH Leonberg gegründet. Der AWB ist mit 65% beteiligt. Dies entspricht einer Summe von 650.000 EUR bezogen auf die Stammeinlage und die Kapitalrücklage.

II. Zusammensetzung der Organe, Aufwendungen für Organe

Der Werkleitung gehören im Berichtsjahr an:
 Wolfgang Bagin Werkleiter

Dem Werksausschuss gehören im Berichtsjahr an:

(Stichtag bis 21.07.2019)

	Landrat Roland Bernhard		Ausschussvorsitzender	
	Unger, Claus	CDU	Stv. Ausschussvorsitzender	
FWV	Buchter, Johannes	Mitglied	CDU Arnold, Walter	Mitglied
	Gack, Achim	Mitglied	Finger, Klaus	Mitglied
	Heizmann, Tobias	Mitglied	Kindler, Andreas	Mitglied
	Hofmann, Dieter	Mitglied	Rott, Thomas	Mitglied
	Schaal, Wolfgang	Mitglied	Unger, Claus	Mitglied
	Schöck, Matthias	Mitglied		
	Schreiber, Thilo	Mitglied	GRÜNE Preiß, Martin	Mitglied
	Tafel, Wilhelm	Mitglied	Renz, Jens Uwe	Mitglied
			Sindlinger, Klaus	Mitglied
SPD	Finkelnburg, Axel	Mitglied		
	Pfitzenmaier, Peter	Mitglied	FDP Prof. Dr. Maurmaier, Dieter	Mitglied
	Ruckh, Manfred	Mitglied		
			DIE LINKE Ostmeyer, Brigitte	Mitglied

(Stichtag ab 22.07.2019)

	Landrat Roland Bernhard	Ausschussvorsitzender		
FWV	Gack, Achim	Mitglied	CDU Arnold, Walter	Mitglied
	Heizmann, Tobias	Mitglied	Kindler, Andreas	Mitglied
	Katz, Jürgen	Mitglied	Rott, Thomas	Mitglied
	Killinger, Martin	Mitglied	Dr. Vonderheid, Ulrich	Mitglied
	Schöck, Matthias	Mitglied		
	Tafel, Wilhelm	Mitglied	AfD Keßler, Peter-Rolf	Mitglied
SPD	Finkelnburg, Axel	Mitglied	GRÜNE Dr. Hildebrand, Antonia	Mitglied
	Frech, Thomas	Mitglied	Renz, Jens Uwe	Mitglied
	Lümali, Ergun	Mitglied	Salemi, Lea	Mitglied
			Wankmüller, Klaus	Mitglied
FDP	Prof. Dr. Maurmaier, Dieter	Mitglied		
	Zinser, Uli	Mitglied	DIE LINKE Pitterle, Ingrid	Mitglied

Die Aufwendungen für die Werkleitung betrugen im Berichtsjahr 134.599,54 EUR.

Für die Mitglieder des Werksausschusses wurden vom AWB direkt keine Aufwandsentschädigungen bezahlt. Da der Umwelt- und Verkehrsausschuss des Landkreises die Aufgaben des Werksausschusses in Personalunion wahrnimmt, bezahlt der Landkreis die satzungsgemäßen Aufwandsentschädigungen insgesamt.

III. Beschäftigtenzahlen und Arbeitnehmergruppen

Zahl der tatsächlich besetzten
Stellen am 30.06.2019

Beamte	23,35
Tarifbeschäftigte	231,13
<u>Gesamt:</u>	<u>254,48</u>

Hinzu kommen noch geringfügig Beschäftigte insbesondere auf den Wertstoffhöfen.

IV. Angaben zum Jahresergebnis

Feststellung des Jahresabschlusses

Bilanzsumme 70.701.741,83 EUR

davon entfallen auf der Aktivseite auf

- das Anlagevermögen	58.074.040,70 EUR
- das Umlaufvermögen	12.508.600,69 EUR
- Rechnungsabgrenzungsposten	119.100,44 EUR

davon entfallen auf der Passivseite auf

- das Eigenkapital (Gewinn/Verlust)	-7.991.087,42 EUR
- die Rückstellungen	75.437.852,49 EUR
- die Verbindlichkeiten	3.254.976,76 EUR
- Rechnungsabgrenzungsposten	0,00 EUR

Gewinn- und Verlustrechnung:

Summe der Erträge	55.286.874,85 EUR
Summe der Aufwendungen	57.034.553,69 EUR

Jahresgewinn/Jahresverlust	-1.747.678,84 EUR
(Dieser Jahresverlust erhöht den vorhandenen KAG-Verlustvortrag)	

Böblingen, den 22.09.2020



Wuttke
Erster Werkleiter

4. Anlagenachweis 2019

Abfallwirtschaftsbetrieb

4.

Anlagenachweis

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Anfangsstand *)
	Anfangsstand 01.01.2019	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endstand 31.12.2019	
		+	./.	./. / +		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7
I. Immat. Verm.gegenstände						
1. Software	563.911,77	0,00	310.168,71	0,00	253.743,06	547.031,77
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke und grundst.gleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs-, und anderen Bauten	20.560.027,05	422.340,11	0,00	20.737,12	21.003.104,28	8.237.954,30
2. Grundstücke und grundst.gleiche Rechte ohne Bauten	1.359.461,53	14.110,40	0,00	0,00	1.373.571,93	558.308,43
3. Bauten auf fremden Grundstücken	69.940.922,52	530.256,82	17.382.474,39	664.252,77	53.752.957,72	47.460.504,52
4. Technische und maschinelle Anlagen	36.950.548,56	4.011.957,16	8.699.766,01	471.892,18	32.734.631,89	26.129.154,56
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.808.669,81	494.626,49	1.098.648,23	0,00	12.204.648,07	10.802.952,81
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.929.552,11	703.015,37	373.084,70	-1.156.882,07	1.102.600,71	0,00
Sachanlagen zusammen	143.549.181,58	6.176.306,35	27.553.973,33	0,00	122.171.514,60	93.188.874,62
III. Finanzanlagen						
Beteiligung am Zweckverband RBB	726.836,19	65.058,81	0,00	0,00	791.895,00	0,00
Beteiligung am Kompostwerk Kirchheim GmbH	10.000,00	25.000,00	0,00	0,00	35.000,00	0,00
Beteiligung an der Naturstrom GmbH	29.787,50	0,00	0,00	0,00	29.787,50	0,00
Beteiligung an die Bioabfallverwertung GmbH	0,00	650.000,00	0,00	0,00	650.000,00	0,00
Darlehen und Ausleihungen an die Naturstrom GmbH	4.810.425,94	0,00	3.107.222,14	0,00	1.703.203,80	0,00
Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Darlehen und Ausleihungen an die BVL	0,00	8.383.782,00	134.594,56	0,00	8.249.187,44	0,00
Finanzanlagen zusammen	5.577.049,63	9.123.840,81	3.241.816,70	0,00	11.459.073,74	0,00
SUMME ANLAGEVERMÖGEN	149.690.142,98	15.300.147,16	31.105.958,74	0,00	133.884.331,40	93.735.906,39

Jahresabschluss 2019

Abschreibungen				Restbuchwerte	Restbuchwerte	Kennzahlen	
Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	Umbuchungen ././ +	angesamm. Abschreibg. a.d.i. Spalte 4 ausgewies. Abgänge ./.	Endstand 31.12.2019	am Ende des Wirtschaftsjahres (31.12.2019)	am Ende des vorangeg. Wirtschaftsjahres (31.12.2018)	durchschn. Abschreib.-satz	durchschn. Restbuchwert
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	v.H.	v.H.
8	9	10	11	12	13	14	15
9.207,00	0,00	310.168,71	246.070,06	7.673,00	16.880,00	3,63	3,02
335.170,23	0,00	0,00	8.573.124,53	12.429.979,75	12.322.072,75	1,60	59,18
0,00	0,00	0,00	558.308,43	815.263,50	801.153,10	0,00	59,35
1.697.203,59	0,00	14.074.721,39	35.082.986,72	18.669.971,00	22.480.418,00	3,16	34,73
2.295.575,34	0,00	7.420.123,01	21.004.606,89	11.730.025,00	10.821.394,00	7,01	35,83
426.593,79	0,00	884.352,53	10.345.194,07	1.859.454,00	2.005.717,00	3,50	15,24
0,00	0,00	0,00	0,00	1.102.600,71	1.929.552,11	0,00	100,00
4.754.542,95	0,00	22.379.196,93	75.564.220,64	46.607.293,96	50.360.306,96		
0,00	0,00	0,00	0,00	791.895,00	726.836,19	0,00	100,00
0,00	0,00	0,00	0,00	35.000,00	10.000,00	0,00	100,00
0,00	0,00	0,00	0,00	29.787,50	29.787,50	0,00	100,00
0,00	0,00	0,00	0,00	650.000,00	0,00	0,00	100,00
0,00	0,00	0,00	0,00	1.703.203,80	4.810.425,94	0,00	100,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
0,00	0,00	0,00	0,00	8.249.187,44	0,00	0,00	100,00
0,00	0,00	0,00	0,00	11.459.073,74	5.577.049,63		
4.763.749,95	0,00	22.689.365,64	75.810.290,70	58.074.040,70	55.954.236,59		

5. Lagebericht

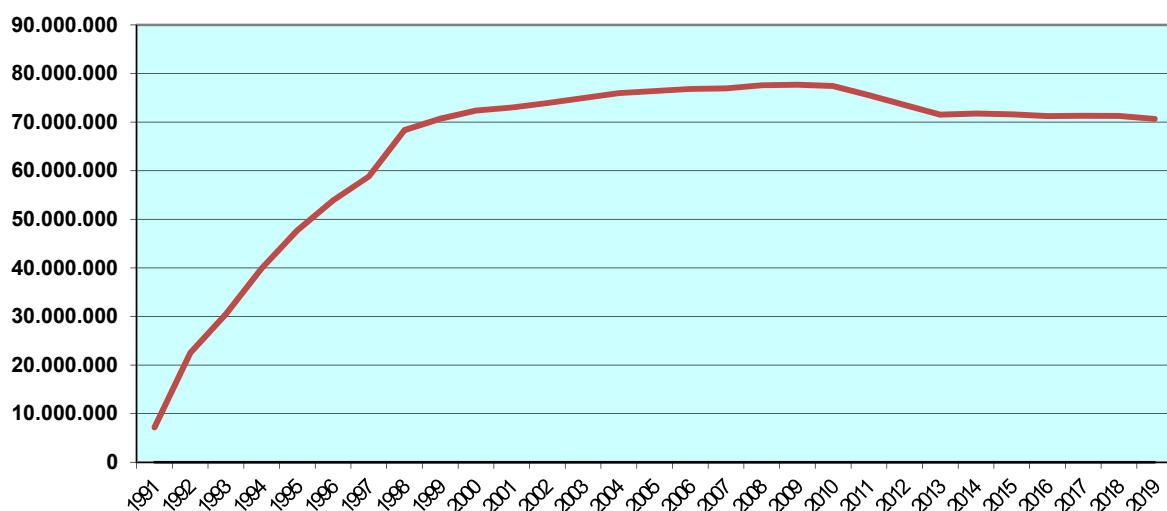
I. Allgemeines

a) Finanzlage und Entwicklung der Betriebszweige

Seit dem 01.01.1992 wird der Aufgabenbereich der Abfallwirtschaft in der Form des Eigenbetriebs geführt. Die Rechtsverhältnisse des Abfallwirtschaftsbetriebs (AWB) regelt die Betriebssatzung. Für Wirtschaftsplan, Buchführung und Jahresabschluss gelten die Bestimmungen des Eigenbetriebsgesetzes i.V.m. der Eigenbetriebsverordnung, welche ihrerseits auf das Handelsgesetzbuch verweisen. Damit sind für die Buchführung des AWB die für große Kapitalgesellschaften maßgebenden Bestimmungen anzuwenden.

Dem AWB sind mit der Tätigkeit im Rahmen der Verträge mit den Dualen Systemen, der Personalgestaltung und des sonstigen gewerblichen Bereichs drei steuerpflichtige Bereiche - Betriebe gewerblicher Art (BgA) - zugeordnet, deren Defizite bzw. Überschüsse in den Gebührenhaushalt einfließen.

Nachsorgerückstellungen



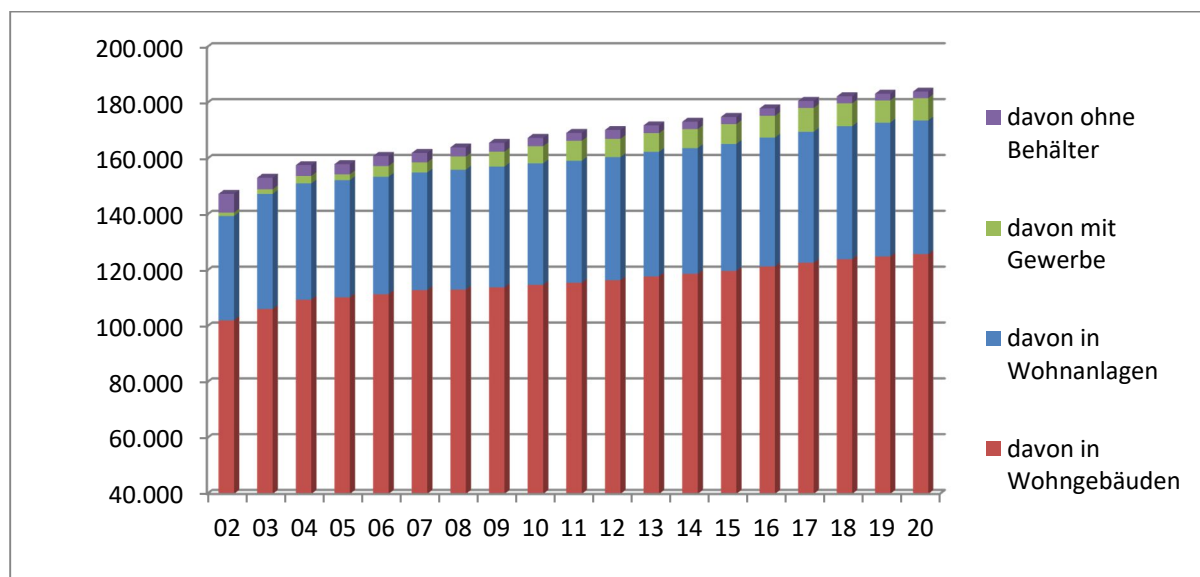
Durch die konsequente Ansammlung der **Rückstellungen** in den vergangenen Jahren mit einem Stand von 70,67 Mio. € zum 31.12.2019 konnte der Abfallwirtschaftsbetrieb entsprechend einer Forderung der Gemeindeprüfungsanstalt alle Investitionen der vergangenen Jahre mit diesen Mitteln finanzieren und den Restbestand der Darlehen bereits 2005 auf 0 € bringen. Außerdem verfügt der Eigenbetrieb über Kassenmittel und Guthaben bei Kreditinstituten zum 31.12.2019 von ca. 7,16 Mio. €.

Im Berichtsjahr 2019 lag der **Gesamtbetrag aller Gebühreneinnahmen** der zwei Betriebszweige 0,97% über der Kalkulation. Das geringere Gebührenaufkommen bei den Erdanlieferungen konnten durch Mehreinnahmen in den anderen Bereichen gut ausgeglichen werden.

Für die einzelnen Betriebszweige stellt sich dies wie folgt dar:

Bei der **Müllabfuhr** wurden im Hausmüllbereich weiterhin Grundgebühren nach Wohneinheiten erhoben und die Leerungen per Chip registriert, pro Behälter erfasst und veranlagt.

Entwicklung der Wohneinheiten (WE)



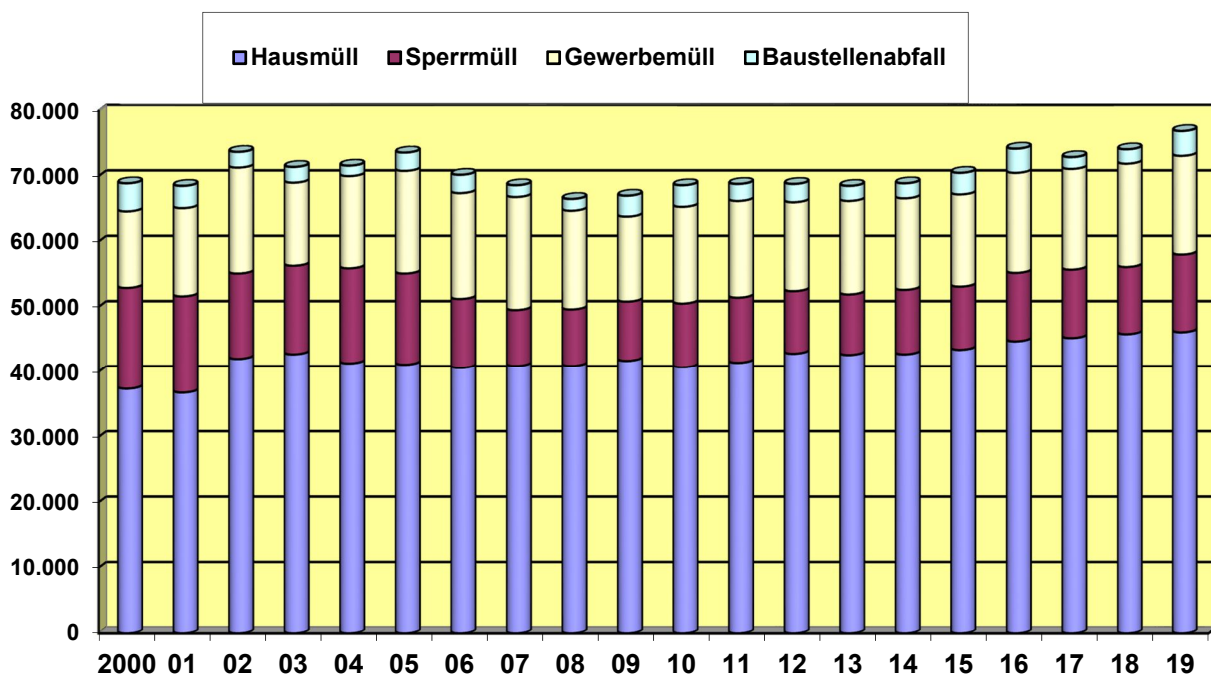
Die Gesamtzahl der Wohneinheiten (WE) im Hausmüllbereich steigt nach wie vor jährlich an (zum 31.12.2019 erhöhte sich die Anzahl der angemeldeten Wohneinheiten um 953 auf über 183.600). Die Anzahl der Haushalte, die eine Eimergemeinschaft mit anderen Haushalten praktizieren, war leicht rückläufig, ebenso die Anzahl der WE, in denen sich neben dem Haushalt auch ein Gewerbe befindet. Parallel zu den Wohneinheiten haben sich auch die Behälterzahlen geringfügig erhöht, bleiben jedoch über die Jahre, wie auch die Leerungszahlen, weitestgehend konstant.

Der für 2019 geplante Überschussabbau konnte in vollem Umfang erfolgen. Aufgrund der bereits in 2018 gebuchten Entnahme aus der Pensionsrückstellung und höheren Leistungsvergütungen ergab sich ein **Betriebszweigverlust** von ca. 2.595 T€. Dieser wird vorgetragen und innerhalb von 5 Jahren über künftige Gebührenhaushalte ausgeglichen.

Im Betriebszweig **Abfallentsorgung und -verwertung (AEV)** lagen die **Gebühreneinnahmen** ca. 5 % unterhalb der Kalkulation. Hauptursachen waren geringere Anliefermengen beim Bodenaushub sowie eine geringere Anzahl von Nutzflächeneinheiten beim Gewerbe als geplant. Bei den **Verkaufserlösen**, insbesondere aus der Vermarktung von Schrott, wurde die Kalkulation um über 3,5 % überschritten. Die **sonstigen Erträge** lagen über 16,5 % unter dem Planansatz, da die Entnahme aus den Pensionsrückstellungen bereits in 2018 gebucht wurde. Der Ertrag aus der Auflösung der Nachsorgerückstellungen lag ca. 16 % unter dem Planansatz. Dies resultiert aus geringeren Betriebskosten bei den ehemaligen Kreismülldeponien und etwas weniger Abschreibungen als geplant.

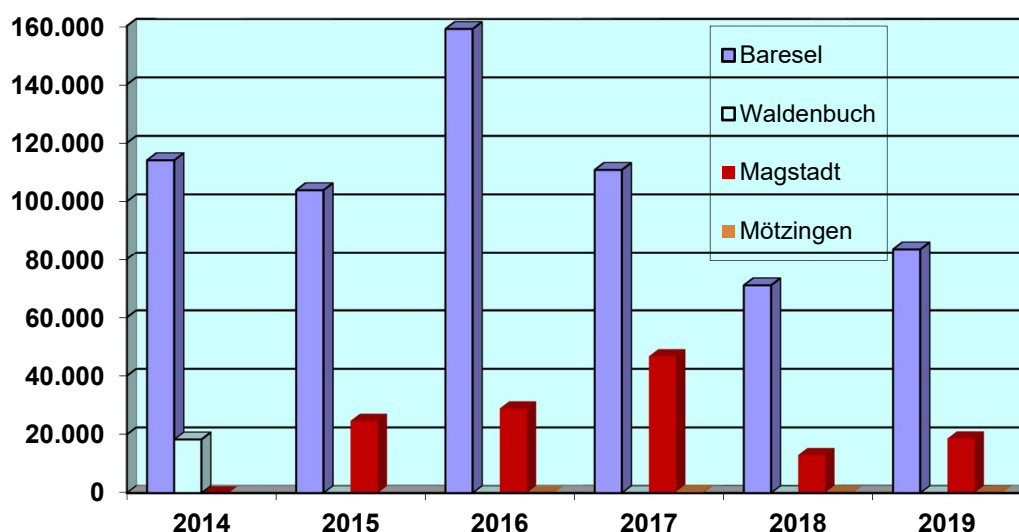
Bei den **Aufwendungen** entstanden gegenüber der Planung Überschreitungen vor allem bei den Leistungsvergütungen an Dritte im Bereich der Bioabfallentsorgung. Außerdem mussten ca. 1 Mio. € höhere Verbrennungskosten an das RMHKW bezahlt werden als geplant.

Müllaufkommen der Jahre 2000-2019 in t



Die Erdanliefermengen lagen 2019, wie in den Vorjahren, unterhalb der kalkulierten Mengen. Entsprechend ergaben sich dadurch geringere Kosten bei den zu zahlenden Leistungsvergütungen sowie den Miet- und Pachtaufwendungen für den Einbau. Aufwendungen, die für Abschlussarbeiten bzw. Wartungsarbeiten bei den ehemaligen Erddeponien anfallen, werden weiterhin aus den Nachsorgerückstellungen beglichen.

Erd- und Bauschuttmengen der Jahre 2014-2019



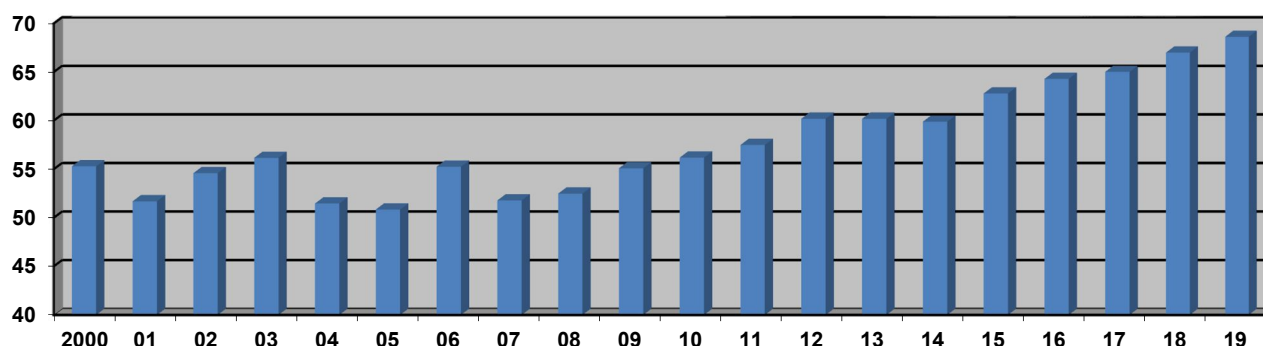
Im Betriebszweig AEV wurde der **planmäßige Verlustabbau** von 2,477 Mio. € zum 31.12.2019 entsprechend der oben dargestellten Einnahmen- und Ausgabenentwicklung nicht erreicht, es konnten nur 847 T€ des geplanten Vorjahresverlustabbaus abgedeckt werden.

Die **Erfolgsrechnung** 2019 schließt in der **Zusammenstellung der Betriebszweige** des Abfallwirtschaftsbetriebs mit einem Verlust von ca. 1,75 Mio. € ab. Dieser handelsrechtliche Verlust teilt sich auf in den Verlustvortrag beim Betriebszweig Müllabfuhr von 2,595 Mio. € und den Gewinn von 847 T€ beim Betriebszweig AEV, der dort zum Abbau des Verlustvortrages verwendet wird.

Nach der Entnahme von 0,977 Mio. € reduziert sich der Überschussvortrag auf das neue Jahr somit auf rund 2,6 Mio. €.

Der neue Verlustvortrag beträgt insgesamt rund 7,99 Mio. €. Dieser Betrag wird - wie auch der Überschuss - entsprechend § 14 Kommunalabgabengesetz in den Gebührenkalkulationen der nächsten Jahre eingeplant (siehe 3., Anhang, C, Ziffer II).

Erträge und Aufwendungen in Mio. € 2000 - 2019



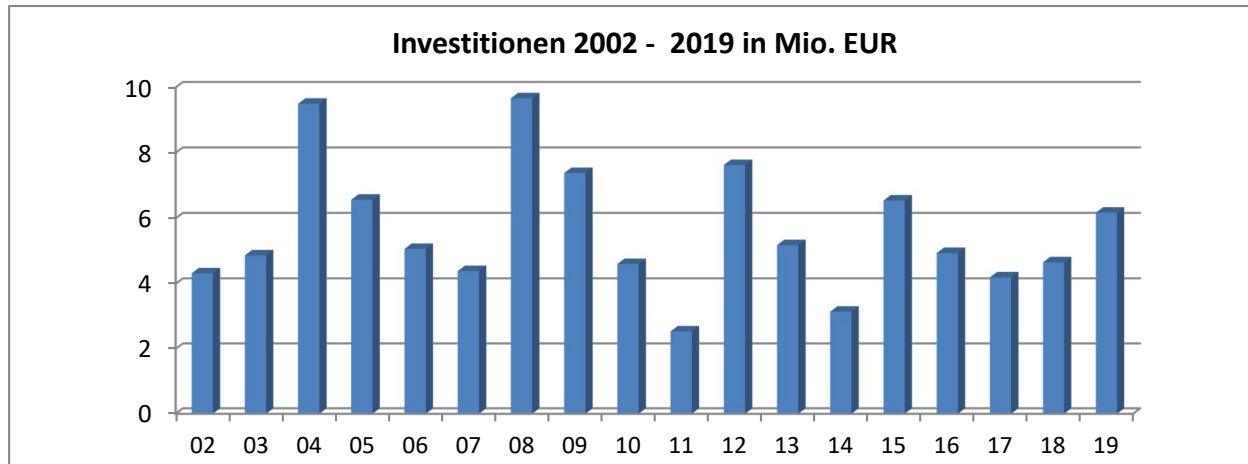
b) Wichtige Entwicklungen und Investitionen im Berichtsjahr

Im Jahr 2019 wurden die Planungen für verschiedene Projekte weiterverfolgt. Der gesamte Investitionsbetrag von 6,176 Mio. € lag um rund 3,3 Mio. € unter dem Planansatz, da die Umsetzung einiger geplanter Maßnahmen aufgeschoben werden musste. Die genauen Abweichungen in den einzelnen Bereichen können dem Investitionsplanvergleich entnommen werden.

Im Einzelnen gab es 2019 folgende **größere Investitionsmaßnahmen**:

- Bei der **Müllabfuhr** wurden mehrere neue Müllfahrzeuge erworben. Zudem wurden weitere Frontumleerbehälter und verschiedene Ausrüstungsgegenstände beschafft. Ein weiterer Presscontainer und eine Altölsorgungsanlage für die Werkstatt wurden ebenfalls angeschafft. Für die Softwareumstellung wurden weitere Zahlungen geleistet. Insgesamt lag das Investitionsvolumen bei der Müllabfuhr bei 1,8 Mio. €.
- Für den **Containerdienst** wurden Fahrzeuge und Container für ca. 534 T€ beschafft.
- Die Arbeiten zur Oberflächenabdichtung auf der **Kreismülldeponie Sindelfingen** wurden fortgeführt (ca. 34 T€). Für die Deponiegaserfassung wurden weitere Investitionen getätigt. Der Bau der Fahrzeughalle und des Betriebsgebäudes wurde abgeschlossen (ca. 393 T€ + ca. 56 T€ Heizung), auf dem Dach wurde eine PV-Anlage für den Eigenverbrauch erstellt. Mit dem Bau der Sickerwasserleitung wurde begonnen. Auf der **Kreismülldeponie Böblingen** wurde die geplante Pumpstation errichtet (ca. 94 T€). Bei der **Kreismülldeponie Leonberg** schritt die Oberflächenabdichtung weiter voran (ca. 216 T€). Insgesamt lag das Investitionsvolumen bei allen drei ehemaligen Kreismülldeponien bei 0,9 Mio. €.
- Bei der **Papiersortieranlage Sindelfingen** wurde der Neubau des Tank- und Waschplatzes fortgeführt (7 T€). Für eine neue Küche und Zäune wurden weitere 6 T€ investiert.
- Die Investitionen bei der **Vergärungsanlage** konnten aufgrund des Betriebsübergangs auf die Bioabfallverwertung GmbH Leonberg nicht vollständig getätigt werden und blieben mit über 75% daher unter dem geplanten Ansatz. Bspw. wurde der Bau der Energiezentrale erneut verschoben. Das geplante Sternsieb wurde vor dem Wechsel ebenfalls noch nicht beschafft. Für das neue Hydraulikaggregat für die Putzmeisterpumpe wurden nochmals ca. 73 T€ ausgegeben. Zur Eigenstromnutzung wurde mit dem Bau einer PV-Anlage begonnen (ca. 298 T€). Zum 05.06.2019 wurde das gesamte Anlagevermögen an die Bioabfallverwertung GmbH Leonberg übertragen.
- Für den Bereich der Grüngutverwertung wurden zwei Sattelzüge (ca. 353 T€), eine Siebmaschine (ca. 366 T€) sowie ein Radlader für ca. 218 T€ beschafft.
- Im Bereich der **Wertstoffhöfe** und der **Wertstofferrfassung** wurden neue Presscontainer, eine Absetzmulde und Abrollcontainer im Wert von rund 363 T€ beschafft. Die Sanierung des Wertstoffhofes Hulb (ca. 416 T€) und die neue Einrichtung der Schadstoffsammelstelle (ca. 438 T€) wurden durchgeführt. Für den Altholzumschlag wurde ein Radlader und Container für insg. rund 264 T€ beschafft.

- Für die **Erddeponien** wurde ein Grunderwerb getätigt.
- In der **Allgemeinen Verwaltung** wurden Büromöbel für ca. 11 T€ gekauft. Die geplante Softwarebeschaffung (220 T€) ist noch nicht erfolgt und daher teilweise im Wirtschaftsplan 2021 erneut eingeplant.



II. **Ausblick**

Bei der **Müllabfuhr** liegen 2020 die Behälterleerungen beim Hausmüll nach den aktuellen Leerungszahlen leicht über den Hochrechnungen, ebenso liegt die Veranlagung der Wohneinheiten leicht über der kalkulierten Anzahl. Die gewerblichen Nutzflächeneinheiten liegen dagegen deutlich über der kalkulierten Menge, in erster Linie durch eine erhebliche Erweiterung der zu veranlagenden Nutzfläche bei der Firma Daimler. Insgesamt ist bei der Müllabfuhr in 2020 mit einem Überschuss zu rechnen, da die Verbrennungspreise beim Zweckverband Restmüllheizkraftwerk gegenüber der Planung niedriger werden und insgesamt mit höheren Gebühreneinnahmen zu rechnen ist bei überwiegend konstanten Aufwendungen im Abfuhrbereich. .

Das Verbrennungskontingent des Landkreises Böblingen im **Restmüllheizkraftwerk** liegt bei 82.000 Tonnen/Jahr. Die tatsächliche Verbrennungsmenge ist jedoch aufgrund niedrigerer Heizwerte etwas höher. Dadurch kann das Kontingent durch den Abfallwirtschaftsbetrieb selbst und insbesondere durch Übernahme von Abfallmengen von außerhalb des Landkreises (z.B. Stadt Pforzheim und UKT Tübingen) überschritten werden. Insgesamt zeigt die Mengenentwicklung aufgrund der Zahlen für die ersten drei Quartale 2020 beim Restmüll eine leicht sinkende Tendenz, die überwiegend der Corona-Pandemie geschuldet ist, da vom Gewerbe weniger Anlieferungen erfolgten. Die langfristig angelegte öffentlich-rechtliche Vereinbarung zur Entsorgung von Haus- und Geschäftsmüll aus dem Stadtgebiet Pforzheim garantiert die Ausschöpfung des Böblinger Verbrennungskontingentes im RMHKW. Aufgrund des nachträglich niedriger festgesetzten Verbrennungspreises kann aus heutiger Sicht für 2020 von einer Reduzierung der Verbrennungskosten von ca. 0,4 Mio. € ausgegangen werden.

Durch die Erfassung der Leerungsdaten per Chip und die grundstücksbezogene Gebührenveranlagung besteht im Abfallwirtschaftsbetrieb weiterhin ein sehr gutes Kosten- und Nutzenverhältnis. Entscheidend für die Gebührenkontinuität ist die konsequente Umsetzung der in der Abfallwirtschaftssatzung getroffenen Regelungen zur Gebührenveranlagung und die zeitnahe Mahnung und ggf. Beitreibung der jährlich anfallenden Abfallgebührenforderungen. Zum 31.12.2019 beliefen sich die noch offenen Rückstände bei den Grund- und Leerungsgebühren auf 571.950 € (gegenüber ca. 61.350 € zum selben Stichtag im Vorjahr). Grund für diese deutliche Abweichung gegenüber dem Vorjahr ist die Nachveranlagung bei der Firma Daimler bei der die Nutzfläche angestiegen ist und die Gebührennachforderung erst 2020 beglichen wurde. Insgesamt werden alle Außenstände aus 2019 im Jahr 2020 weitgehend ausgeglichen.

Für die Investitionen des Jahres 2020 reichen wie in den Vorjahren die vorhandenen Kassenmittel aus den Rückstellungen für Nachsorgeaufwendungen aus. Kreditaufnahmen sind auch 2020 nicht erforderlich. Die nach wie vor niedrigen Zinsen führen zu einem weiteren Rückgang der Zinserträge, zumal auch der Gesamtbetrag der Geldanlagen weiter gesunken ist. Hinzu kommt, dass seit November 2016 ein Verwahrentgelt für Guthaben oberhalb eines Freibetrages auf den Girokonten anfällt. Dieser Freibetrag wurde ab August 2020 auf 1 Mio. € reduziert und wird daher zu höheren Zahlungen führen.

III. Besondere Angaben nach § 11 Eigenbetriebsverordnung (EigBVO)

a) Entwicklung von Eigenkapital und Rückstellungen

	Stand 01.01.2019	Zugänge	Entnahmen	Stand 31.12.2019
	€	€	€	€
A. Eigenkapital	-6.243.408,58	0,00	1.747.678,84	-7.991.087,42
B. Rückstellungen	76.784.354,57	2.209.662,87	3.556.164,95	75.437.852,49

Aufgrund § 11 EigBVO wird im Lagebericht auch auf die Entwicklung des Eigenkapitals und der Rückstellungen jeweils unter Angabe von Anfangsbestand, Zugängen und Entnahmen eingegangen.

Bei dem Eigenkapital handelt es sich um den Verlustvortrag aus den KAG-Mitteln. In dem Rückstellungsbetrag zum 31.12.2019 sind neben den derzeitigen Nachsorge-rückstellungen (70,67 Mio. €) die sonstigen Veränderungen bei den Verbindlichkeiten aus Gebührenüberschüssen (2,6 Mio. €), die Nachsorgebeträge für sonstige Rückstellungen für Pensionen und Beihilfen (1,55 Mio. €), Urlaube (0,5 Mio. €), Altersteilzeit-aufstockungen (0,01 Mio. €) und sonstige Erfüllungsrückstände (0,09 Mio. €) enthalten.

b) Personalentwicklung

Zahl der tatsächlich besetzten Stellen

	am 30.06.2019	am 30.06.2018	Zugang/Abgang
Beamte	23,35	18,80	(+) 4,55
Tarifbeschäftigte	231,13	224,93	(+) 6,20
Gesamt	254,48	243,73	(+) 10,75

Der Personalaufwand hierfür gliedert sich wie folgt:

Löhne und Gehälter einschl. Steuer	13.363.008,59 €
AG-Anteile der gesetzlichen Sozialversicherung	2.573.029,85 €
davon Beiträge zur Altersversorgung	1.815.237,70 €
SUMME	17.751.276,14 €

Böblingen, den 22.09.2020



Wuttke
Erster Werkleiter

6.

Erfolgsübersicht vor KAG-Ausgleich = gebührenrechtliches Ergebnis

Aufwendungen nach Aufwandsarten	Betrag insgesamt	Verwaltung allgemein	Betriebszweige		
			BZWG 1 Müllabfuhr	BZWG 2 AEV	BZWG 4+6+8 DSD/sonst. BgA
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	2	3	4	5	7
1. Materialaufwand					
a) Bezug von Fremden	29.504.139,14	76.391,87	12.040.585,35	15.590.035,59	1.797.126,33
b) Bezug von Betriebszweigen	13.304.764,95	0,00	12.472.725,76	832.039,19	0,00
2. Löhne und Gehälter	13.363.008,59	1.908.272,23	5.246.737,65	3.365.891,04	2.842.107,67
3. Soziale Abgaben	2.573.029,85	319.141,45	1.044.994,17	696.872,14	512.022,09
4. Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.815.237,70 0,00	792.944,14 0,00	506.215,95 0,00	319.260,80 0,00	196.816,81 0,00
5. Abschreibungen	4.763.749,95	281.728,43	1.101.146,91	2.843.000,21	537.874,40
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	13.227,10	13.189,99	0,00	37,11	0,00
7. Steuern (soweit nicht unter 18.)	51.179,90	877,76	20.868,00	21.598,54	7.835,60
8. andere betriebliche Aufwendungen	4.950.899,17	1.008.204,71	1.000.890,91	2.636.559,82	305.243,73
9. Summe 1.-8.	70.339.236,35	4.400.750,58	33.434.164,70	26.305.294,44	6.199.026,63
10. Umlage der Spalte 3					
Zurechnung (+)	4.400.750,58	4.400.750,58	1.998.170,32	1.551.211,16	851.369,10
Abgabe (-)	4.400.750,58	0,00			
11. Leistungsausgleich der Aufwandbereiche					
Zurechnung (+)	0,00		0,00		0,00
Abgabe (-)	0,00		0,00	0,00	0,00
12. Summe Aufwendungen	70.339.236,35		35.432.335,02	27.856.505,60	7.050.395,73
13. Betriebserträge					
a) nach der G+V-Rechnung	54.164.749,05		31.028.139,36	16.628.932,80	6.507.676,89
b) aus Lieferungen an andere Betriebszweige	13.304.764,95		832.039,19	12.472.725,76	0,00
14. Betriebserträge insgesamt	67.469.514,00		31.860.178,55	29.101.658,56	6.507.676,89
15. Betriebsergebnis (+ = Überschuß) - = Fehlbetrag)	 -2.869.722,35		 -3.572.156,47	 1.245.152,96	 -542.718,84
16. Finanzerträge	145.347,45	entfällt	703,73	180.111,07	-35.467,35
17. Außerordentliches Ergebnis	0,00	entfällt	0,00	0,00	0,00
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	82,29	entfällt	0,00	82,29	0,00
19. Unternehmensergebnis (+ = Jahresgewinn) - = Jahresverlust)	 -2.724.457,19	 entfällt	 0,00	 1.425.181,74	 0,00
			-3.571.452,74	0,00	-578.186,19

6.

Erfolgsübersicht nach KAG-Ausgleich

Aufwendungen nach Aufwandsarten	Betrag insgesamt	Verwaltung allgemein	Betriebszweige		
			1 Müllabfuhr	2 AEV incl. ED	4+6+8 DSD/sonst. BgA
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	2	3	4	5	7
1. Materialaufwand					
a) Bezug von Fremden	29.504.139,14	76.391,87	12.040.585,35	15.590.035,59	1.797.126,33
b) Bezug von Betriebszweigen	13.304.764,95	0,00	12.472.725,76	832.039,19	0,00
2. Löhne und Gehälter	13.363.008,59	1.908.272,23	5.246.737,65	3.365.891,04	2.842.107,67
3. Soziale Abgaben	2.573.029,85	319.141,45	1.044.994,17	696.872,14	512.022,09
4. Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.815.237,70	792.944,14	506.215,95	319.260,80	196.816,81
		0,00	0,00	0,00	0,00
5. Abschreibungen	4.763.749,95	281.728,43	1.101.146,91	2.843.000,21	537.874,40
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	13.227,10	13.189,99	0,00	37,11	0,00
7. Steuern (soweit nicht unter 18.)	51.179,90	877,76	20.868,00	21.598,54	7.835,60
8. andere betriebliche Aufwendungen	4.950.899,17	1.008.204,71	1.000.890,91	2.636.559,82	305.243,73
9. Summe 1.-8.	70.339.236,35	4.400.750,58	33.434.164,70	26.305.294,44	6.199.026,63
10. Umlage der Spalt Zurechnung (+)	4.400.750,58	4.400.750,58	1.998.170,32	1.551.211,16	851.369,10
Abgabe (-)	4.400.750,58	0,00			
11. Leistungsausgleich Zurechnung (+)	578.186,19		0,00	578.186,19	0,00
Aufwandbereiche Abgabe (-)	-578.186,19		0,00	0,00	-578.186,19
12. Summe Aufwendungen	70.339.236,35		35.432.335,02	28.434.691,79	6.472.209,54
13. Betriebserträge					
a) nach der G+V-Rechnung	55.141.527,40		32.004.917,71	16.628.932,80	6.507.676,89
b) aus Lieferungen an andere Betriebszweige	13.304.764,95		832.039,19	12.472.725,76	0,00
14. Betriebserträge insgesamt	68.446.292,35		32.836.956,90	29.101.658,56	6.507.676,89
15. Betriebsergebnis (+ = Überschuß) - = Fehlbetrag)	-1.892.944,00		-2.595.378,12	666.966,77	35.467,35
16. Finanzerträge	145.347,45	entfällt	703,73	180.111,07	-35.467,35
17. Außerordentliches Ergebnis	0,00	entfällt	0,00	0,00	0,00
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	82,29	entfällt	0,00	82,29	0,00
19. Untern.ergebnis (+ = Jahresgewinn) - = Jahresverlust)	0,00	entfällt	0,00	846.995,55	0,00
	-1.747.678,84	entfällt	-2.594.674,39	0,00	0,00

7.

Darlehensübersicht zum 31.12.2019

[illegible]

8. Planvergleiche 2019

8.**Planvergleiche****Abrechnung des Wirtschaftsplanes 2019****A. Abrechnung des Vermögensplans**

	Plan	Ist	Über- schreitung	Unter- schreitung
	EUR	EUR	EUR	EUR
<u>Deckungsmittel</u>				
Jahresgewinn	2.476.900	0,00	0,00	2.476.900,00
Zuf. zu Rückstellg. f. Nachsorgekosten	1.976.200	1.510.414,52	0,00	465.785,48
Zuf. zu Pensions- und Beihilferückstellungen	0	131.260,42	131.260,42	0,00
Kredite	0	0,00	0,00	0,00
Abschreibungen und Anlageabgänge	5.544.100	9.938.526,35	4.394.426,35	0,00
Rückflüsse aus Gesellschafterdarlehen BVL	0	134.594,56	134.594,56	0,00
erübrigte Mittel aus Vorjahren	11.151.500	16.059.859,06	4.908.359,06	0,00
	21.148.700	27.774.654,91	9.568.640,39	2.942.685,48
<u>Ausgaben</u>				
Grundstücke	150.000	436.450,51	286.450,51	0,00
Zugang sonstiges Anlagevermögen	9.328.000	5.739.855,84	0,00	3.588.144,16
Jahresverlust	0	1.747.678,84	1.747.678,84	0,00
Entn. zu Pensions- und Beihilferückstellungen	0	0,00	0,00	0,00
Entn. a. Rückstellg. f. Nachsorgekosten	2.501.900	2.099.543,11	0,00	402.356,89
Kredittilgungen	0	0,00	0,00	0,00
Gesellschafterdarlehen an BVL GmbH	0	5.383.782,00	5.383.782,00	0,00
Verwendung Finanzierungsfehlbetrag VJ	0	0,00	0,00	0,00
Finanzierungsüberschuss	9.168.800	12.367.344,61	3.198.544,61	0,00
	21.148.700	27.774.654,91	10.616.455,96	3.990.501,05

Vermögensplanabmangel lfd. Jahr	-3.692.514,45
Vermögensplanüberdeckung Vorjahr	16.059.859,05
Vermögensplanüberdeckung auf 31.12.2019	12.367.344,60

Der Vermögensplan schließt mit einem Abmangel von rund 3,7 Mio. € ab. Mit dem Abmangel reduziert sich der Vortrag an Finanzierungsüberschüssen damit auf rd. 12,37 Mio. €.

Aus dem Finanzierungsüberschuss des Vorjahres wird der Abmangel gedeckt. Ursache hierfür waren im wesentlichen der Abgang des Anlagevermögens, das auf die BVL GmbH übergegangen ist mit gleichzeitiger Gewährung eines Gesellschafterdarlehens. Im Bereich der Deponienachsorge musste weniger entnommen werden als geplant.

Die Investitionen des Abfallwirtschaftsbetriebes können dem Investitionsplanvergleich entnommen werden. Alle Maßnahmen wurden weiterhin durch die nicht in Anspruch genommenen Rückstellungen finanziert. Der Restbuchwert der Anlagen beträgt ca. 58,07 Mio. € (einschl. Finanzanlagen).

Abrechnung des Wirtschaftsplanes 2019

Zusammenstellung der Betriebszweige

B. Abrechnung des Erfolgsplans

<u>Erträge</u>		Erfolgsplan	Erfolgsrechnung	Planabweichung
	Konto	EUR	EUR	EUR
Gebühreneinnahmen	40	37.989.200	38.359.323,02	370.123,02
Erlöse DSD-Bereich	4	5.850.000	5.325.315,42	-524.684,58
sonstige Erlöse	419	6.573.600	6.941.088,59	367.488,59
sonstige Erträge	53	2.450.000	1.439.478,91	-1.010.521,09 ⁴⁾
Ertrag aus Auflösung Rückstellung	532	2.501.900	2.099.543,11	-402.356,89
Zinsen und verrechnete Zinserträge	60/62	100.000	180.814,80	80.814,80 ³⁾
Leistungsverrechnung mit Müllabfuhr	70	13.307.300	13.304.764,95	-2.535,05
KAG-Ausgleich (Überdeckung Vorjahre)	-	976.700	976.778,35	78,35
Verlust		0	0,00	0,00 ¹⁾
Summe Erträge		69.748.700	68.627.107,15	-1.121.592,85
<u>Aufwendungen</u>				
Verbrauchs- und Betriebsmittel	54	5.300.000	4.339.829,16	-960.170,84
Leistungsvergütungen an Dritte	547	19.610.100	25.164.309,98	5.554.209,98
Personalaufwand	55/56	17.054.300	17.751.276,14	696.976,14 ²⁾
Abschreibungen	57	5.544.100	4.763.749,95	-780.350,05
sonst. betr. Aufw. ED pauschal	59	686.700	40.096,54	-646.603,46
Mieten, Pachten, Gebühren	591	1.450.000	1.120.305,27	-329.694,73
Versicherungen	592	245.000	302.529,93	57.529,93
sonstiger Geschäftsaufwand	593/4	230.000	242.657,18	12.657,18
Öffentl.keitsarbeit, Bek.machungen	595	200.000	154.210,15	-45.789,85
Reisekosten	596	68.000	58.165,46	-9.834,54
sonstige Dienst- und Fremdleistung	597	150.000	118.426,42	-31.573,58
Aufwand Marken/Rückzahlungen	599	0	3.464,93	3.464,93
sonst. betriebl. Aufwand	599/58	740.000	941.794,74	201.794,74
Leistungsverrechnung Landkreis	599	620.000	461.284,03	-158.715,97
Rückstellung Nachsorgekosten	599	1.976.200	1.507.964,52	-468.235,48
Zinsaufwand	65	40.000	48.694,45	8.694,45 ³⁾
Steuern	67/68	50.100	51.262,19	1.162,19
Leistungsverrechnung Müllabfuhr	71	13.307.300	13.304.764,95	-2.535,05
Zuf. zu Rückst. Kostenüberdeckungen	-	0	0,00	0,00 ¹⁾
Summe der Aufwendungen		67.271.800	70.374.785,99	3.102.985,99
Jahresergebnis nach Handelsrecht		2.476.900	-1.747.678,84	-4.224.578,84 ¹⁾

Erläuterungen zur Gesamtübersicht:

Der Erfolgsplan aller Betriebszweige liegt in der Summe der Erträge bei rund 68,63 Mio. EUR und liegt somit ca. 1,1 Mio. EUR unter dem Planansatz.

Aufgrund der Prüfung durch die GPA wird sowohl der geplante Gewinn (bisher als Ausgleich Überdeckung aus Vorjahren bezeichnet) als auch der Jahresgewinn extra ausgewiesen als Differenz zwischen den gebuchten Erträgen und Aufwendungen. Dieser Jahresgewinn wird über die GuV zur Reduzierung des Verlustvortrages der Vorjahre verwendet.

1) Abgebaut wurde im Betriebszweig Müllabfuhr ein Überschuss von 977 T€. Der geplante Verlustausgleich von 2.477 T€ konnte mit nur 847 T€ nur geringfügig erfüllt werden. Zusätzlich entstand noch ein neuer Verlustvortrag beim Betriebszweig Müllabfuhr mit 2.595 T€. Der gesamte Abmangel von 4.225 T€ gegenüber dem Planansatz resultiert aus der bereits in 2018 verbuchten, jedoch erst in 2019 geplanten Entnahme der Pensionsrückstellungen (2,2 Mio. €), höhere Leistungsvergütungen bei der Vergärungsanlage und dem Kompostwerk Kirchheim (1,3 Mio. €) und höhere Verbandsumlage an den ZV RBB (1,0 Mio. €).

2) Die Personalkosten überschritten den Planansatz um 4,09 %. Von der Überschreitung sind 524 T€ als Personalkostenerstattung zu berücksichtigen. Die Überschreitung würde dann bei ca. 1 % liegen. Hier kann man erneut von einer Punktlandung sprechen. Personalkosten sind hier beim Gesamtplan erläutert, da diese Kosten durch gelegentlich erforderliche Personalveränderungen in den Betriebszweigen oft differieren.

3) Die Überschreitung beim Zinsertrag liegt überwiegend an dem nicht geplanten Gesellschafterdarlehen an die Bioabfallverwertung GmbH Leonberg (BVL) und den dadurch in 2019 noch erzielten Zins. Der Zinsaufwand beinhaltet die verrechneten Zinsaufwendungen aus dem Bereich DSD. Seit Ende November 2016 fällt ein sog. Verwarentgelt an. Für 2019 mussten wie im letzten Jahr ca. 13 TEUR für das Guthaben auf den Girokonten an die KSK bezahlt werden.

4) Die Unterschreitung von ca. 1 Mio. EUR kommt durch die bereits in 2018 realisierte Entnahme aus der Pensionsrückstellung (2,2 Mio. €) und dem zusätzlichen Ertrag aus Abgang des Anlagevermögens durch die Übertragung an die BVL.

Im übrigen sind die Betriebszweige in den nachstehenden Einzelübersichten erläutert.

Abrechnung des Wirtschaftsplanes 2019

1. Müllabfuhr

B. Abrechnung des Erfolgsplans

		Erfolgsplan	Erfolgsrechnung	Planabweichung
		EUR	EUR	EUR
<u>Erträge</u>				
	Konto			
Gebühren aus Veranlagung	40	29.720.300	30.507.789,57	787.489,57 ¹⁾
sonstige Erlöse	419/42	244.500	389.726,85	145.226,85 ²⁾
and. betr. Erträge	53	880.000	130.622,94	-749.377,06 ²⁾
Zinsen und verrechnete Zinserträge	62	20.000	703,73	-19.296,27
Verrechnung aus AEV	(70)	895.300	832.039,19	-63.260,81
KAG-Ausgleich (Überdeckung Vorjahre)		976.700	976.778,35	78,35
Verlust des Betriebszweiges		0	0,00	0,00
Summe Erträge		32.736.800	32.837.660,63	100.860,63
<u>Aufwendungen</u>				
Verbrauchs- und Betriebsmittel	54	1.800.000	1.699.820,89	-100.179,11 ⁴⁾
Leistungsvergütungen an Dritte	547	8.365.400	10.382.604,30	2.017.204,30 ⁵⁾
Personalaufwand	55/56	7.215.000	8.075.559,13	860.559,13 ⁶⁾
Abschreibungen	57	1.201.400	1.220.318,03	18.918,03 ⁷⁾
Mieten, Pachten, Gebühren	591	800.000	614.144,77	-185.855,23
Versicherungen	592	85.000	110.816,13	25.816,13
sonstiger Geschäftsaufwand	593/4	140.000	160.493,61	20.493,61 ⁸⁾
Öffentliche Bekanntmachungen	595	60.000	66.973,30	6.973,30
Reisekosten	596	18.000	21.928,78	3.928,78
sonstige Dienst- und Fremdleistungen	597	150.000	118.426,42	-31.573,58 ⁸⁾
Aufwand Gebührenmarken	599	0	3.464,93	3.464,93
sonst. betriebl. Aufwand	599/58	150.000	196.723,30	46.723,30 ⁸⁾
Leistungsverrechnung mit Landkreis	599	310.000	259.762,76	-50.237,24 ⁹⁾
Zinsen und verr.Zinsaufwendungen	651	10.000	7.224,16	-2.775,84
Steuern	681	20.000	21.348,75	1.348,75
Leistungsverrechnung AEV	711	12.412.000	12.472.725,76	60.725,76
Zuf. zu Rückst. Kostenüberdeckungen		0	0,00	0,00 ³⁾
Summe Aufwendungen		32.736.800	35.432.335,02	2.695.535,02
Jahresergebnis nach Handelsrecht		0	-2.594.674,39	-2.594.674,39 ³⁾

Erläuterungen zum Planvergleich Müllabfuhr:

- 1) Die Gebühreneinnahmen waren etwas höher als geplant. Die Mehreinnahmen ergeben sich durch mehr Wohneinheiten und höhere Leerungszahlen im Bereich Restmüll und eine höhere Anzahl an angemeldeten Biomüllbehältern als kalkuliert.
- 2) Die sonstigen Erlöse setzen sich überwiegend aus den Einnahmen der Behälterbewirtschaftung (188 T€) und der Vermietung des Gebäudes D (166 T€) zusammen.
Die Unterschreitung bei den and. betr. Erträgen stammen von der bereits durchgeführten Auflösung von Pensions- und Beihilferückstellungen (ca. 0,9 Mio. €). Ansonsten wurden hier Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen und Erstattungen von Versicherungen und Mitarbeitern gebucht. Diese sind in aller Regel nicht planbar.
Sonstige Erlöse und sonstige Erträge können nach den Grundsätzen der ordentlichen Buchführung (GoB) nicht zusammengefasst werden, da sie verschiedene Sachverhalte erfassen.
- 3) 2019 ist insgesamt ein **Betriebszweigverlust von ca. 2,595 Mio. €** entstanden. Die höheren Gebühreneinnahmen wurden durch die nicht mehr zu buchenden Pensions- und Beihilferückstellungen nahezu ausgeglichen. Der Betriebszweigverlust wird vorgetragen und in den nächsten 5 Jahren wieder ausgeglichen.
- 4) Die Ausgaben für die Verbrauchs- und Betriebsmittel lagen 5,6% unter dem Planansatz. Dies entspricht fast der Planung.
- 5) Die höheren Aufwendungen bei den Leistungsvergütungen an Dritte stammen aus den höheren Verbrennungskosten pro Tonne beim RMHKW und der höheren angelieferten Menge gegenüber der Planung (1,6 Mio. €).
- 6) Auf die Erläuterungen bei der Zusammenstellung der Betriebszweige wird verwiesen.
- 7) Die geplanten Investitionen wurden nahezu alle durchgeführt.
- 8) Die Konten "Sonstige Kosten für Geschäftsaufwand, "sonstige Dienst- und Fremdleistungen" und "sonstiger betrieblicher Aufwand" lagen zusammengefasst leicht über der Kalkulation.
- 9) Die Leistungsverrechnung mit dem Landkreis viel insgesamt etwas geringer aus als geplant.

Abrechnung des Wirtschaftsplanes 2019

2. Abfallentsorgung und -verwertung

B. Abrechnung des Erfolgsplans

		Erfolgsplan	Erfolgsrechnung	Planabweichung
<u>Erträge</u>		EUR	EUR	EUR
	Konto			
Grund- und Leistungsgebühren	40	8.268.900	7.851.533,45	-417.366,55 ¹⁾
Sonstige Erlöse	419/42	6.329.100	6.551.361,74	222.261,74 ²⁾
Erlöse DSD-Bereich	4	5.850.000	5.325.315,42	-524.684,58 ²⁾
sonstige Erträge	53	1.570.000	1.308.855,97	-261.144,03 ²⁾
Ertrag aus Auflösung Rückstellung	532	2.501.900	2.099.543,11	-402.356,89 ³⁾
Zinsen und verrechnete Zinserträge	60/62	80.000	180.111,07	100.111,07 ⁴⁾
Leistungsverrechnung mit Müllabfuhr	70	12.412.000	12.472.725,76	60.725,76
KAG-Ausgleich (Überdeckung Vorjahre)		0	0,00	0,00
Verlust des Betriebszweiges		0	0,00	0,00 ⁵⁾
SUMME ERTRÄGE		37.011.900	35.789.446,52	-1.222.453,48
<u>Aufwendungen</u>				
	Konto			
Verbrauchs- und Betriebsmittel	54	3.500.000	2.640.008,27	-859.991,73
Leistungsvergütungen an Dritte	547	11.244.700	14.781.705,68	3.537.005,68 ⁶⁾
Personalaufwand	55/56	9.839.300	9.675.717,01	-163.582,99 ⁷⁾
Abschreibungen	57	4.342.700	3.543.431,92	-799.268,08 ⁸⁾
sonst. betr. Aufw. ED pauschal	59/58	686.700	40.096,54	-646.603,46 ⁹⁾
Mieten, Pachten, Gebühren	591	650.000	506.160,50	-143.839,50
Versicherungen	592	160.000	191.713,80	31.713,80
sonstiger Geschäftsaufwand	593/4	90.000	82.163,57	-7.836,43
Öffentl.keitsarb., Bek.machungen	595	140.000	87.236,85	-52.763,15
Reisekosten	596	50.000	36.236,68	-13.763,32
Sonst.betr.Aufwand (ohne ED)	597/599/58	590.000	745.071,44	155.071,44
Leistungsverrechnung Landkreis	599	310.000	201.521,27	-108.478,73
Rückstellung Nachsorgekosten	599	1.976.200	1.507.964,52	-468.235,48
Zinsen und verr. Zinsaufwendungen	65	30.000	41.470,29	11.470,29 ⁴⁾
Steuern	67/68	30.100	29.913,44	-186,56 ¹⁰⁾
Gebührenverrechnung mit Müllabfuhr	71	895.300	832.039,19	-63.260,81
Zuf. zu Rückst. Kostenüberdeckungen	-	0	0,00	0,00 ⁵⁾
SUMME AUFWENDUNGEN		34.535.000	34.942.450,97	407.450,97
Jahresergebnis nach Handelsrecht		2.476.900	846.995,55	-1.629.904,45 ⁵⁾

Erläuterungen zum Planvergleich Abfallentsorgung und -verwertung:

- 1) Die Leistungsgebühren in der AEV lagen ca.5% unter der Kalkulation, ganz überwiegend als Folge der geringeren Erdanlieferungen (ca. 400 T€) und geringere Einnahmen (ca. 250 T€) bei den Grundgebühren des Gewerbes als kalkuliert.
- 2) Die Verkaufserlöse, die sich im Wesentlichen aus Häcksel (229 T€), der Papier- (1,79 Mio. €), Schrott- (935 T€) und E-Schrottverwertung (239 T€), Gewerbemüll von außerhalb, Altkleider (841 T€) sowie dem Gasverkauf an die GmbH zusammensetzen, lagen deutlich über dem Planansatz. Dies ist insb. den Verkaufserlösen beim Schrott zu verdanken.
Beim DSD ergaben sich erhebliche Wenigereinnahmen insbesondere beim PPK (320 T€).
Bei den sonst. Erträgen fehlt die bereits in 2018 gebuchte Entnahme der Pensionsrückstellung.
- 3) Durch die verschobenen Investitionen fielen auch weniger Abschreibungen an.
- 4) Die Zinserträge und -aufwendungen sind wie der Personalaufwand in der Zusammenstellung beider Betriebszweige erläutert.
- 5) Im Betriebszweig entstand ein handelsrechtl. Gewinn von rund 0,85 Mio. €, der zur Reduzierung des Verlustes verwendet wird. Die geplante Verlustabdeckung konnte jedoch nicht in voller Höhe erreicht werden. Ursächlich hierfür waren die höheren Kosten gem. 6).
- 6) Die höheren Leistungsvergütungen entstanden zum Einen durch höhere Tonagenpreise beim RMHKW und zum Anderen fielen höhere Kosten im Bereich des Biomülls (1,3 Mio. €) an.
- 7) Zum Personalaufwand vgl. Erläuterungen in der Zusammenfassung der Betriebszweige.
- 8) Die Investitionen fielen geringer aus, als geplant.
- 9) Aufgrund von BILRUG erfolgt die Verbuchung der Mieten und Pachten beim Konto 54.
- 10) Die Folge der ordentlichen Steuerpflicht aus dem Betrieb gewerblicher Art (DSD) sind Steuerzahlungen. Bedingt durch die nachträgliche Gewinnermittlung der DSD-Sparte und die erst danach mögliche Steuerfeststellung des örtlichen Finanzamtes ist dieser Posten nicht planbar.

Investitionsplanvergleich

		Plan in EUR	Ist in EUR	Abweichung
MÜLLABFUHR				
Betriebshof, Fahrzeuge, Zubehör, Müllgefäße	91	1.948.000,00	1.776.452,63	-171.547,37
SUMME MÜLLABFUHR		1.948.000,00	1.776.452,63	-171.547,37
HÄCKSELPLÄTZE				
	9247	620.000,00	944.072,09	324.072,09
VERGÄRUNGSANLAGE				
	9262	1.650.000,00	408.673,87	-1.241.326,13
SORTIERANLAGEN Leonberg/Sindelfingen				
	92/9454	960.000,00	13.467,76	-946.532,24
WERT- UND PROBLEMSTOFFSAMMLUNG				
Wertstoffhöfe/Sammlung incl. DSD	925	980.000,00	1.889.360,01	909.360,01
Problemstoffsammelstellen	923	700.000,00	138.035,78	-561.964,22
sonstige Wertstoffsammlung	924..	200.000,00	54.119,90	-145.880,10
SUMME WERTSTOFFSAMMLG/DSD-BEREICH		1.880.000,00	2.081.515,69	201.515,69
KREISMÜLLDEPONIE				
a) Böblingen	9211	300.000,00	93.900,00	-206.100,00
b) Leonberg	9212	500.000,00	216.482,20	-283.517,80
c) Sindelfingen	9213	1.200.000,00	601.430,39	-598.569,61
d) KMD's allgemein	9210	0,00	312,99	312,99
SUMME KREISMÜLLDEPONIE		2.000.000,00	912.125,58	-1.087.874,42
ERDDEPONIE				
a) Baresesal, Ehningen	9331	0,00	0,00	0,00
b) Schäfer, Darmsheim (Rekultivierung)	9332	0,00	0,00	0,00
c) Waldenbuch/Steinenbronn	9334	150.000,00	20.787,40	-129.212,60
d) Autobahn/Rennstrecke, Leonberg	9336	0,00	0,00	0,00
e) Gehring, Malsheim	9337	0,00	1.220,00	1.220,00
f) Ezel, Magstadt	9338	0,00	0,00	0,00
g) Böttinger, Haslach	9339	0,00	0,00	0,00
ED allgemein/neue ED	9300	0,00	0,00	0,00
ED Bauschutt vom WSH	9340	0,00	0,00	0,00
Aufwendungen geschl. ED (Hbg., Ehn.)	932	0,00	0,00	0,00
Grundstücke für ED	9310	0,00	-6.677,00	-6.677,00
SUMME ERDDEPONIE		150.000,00	15.330,40	-134.669,60
Verwaltungsgebäude Erweiterung LRA (Planung)	9001/02	0,00	0,00	0,00
Verwaltung allgemein	9020/50	270.000,00	24.668,33	-245.331,67
VERWALTUNG		270.000,00	24.668,33	-245.331,67
GESAMTSUMME		9.478.000,00	6.176.306,35	-3.301.693,65

Auf der Seite 5 des Lageberichts sind Ausführungen zur Abweichung zwischen Plan und tatsächlich gebuchten Beträgen detailliert enthalten.

9. ENTWICKLUNG DER NACHSORGERÜCKSTELLUNGEN

Für	Rücklagen seit	Ansammlung bis	EUR Gesamtkosten (Ansammng.)	EUR Stand 31.12.2018	EUR Zuführung 2019	EUR Entnahme 2019	EUR Stand 31.12.2019
ERDDEPONIE			2.306.279,75	1.385.182,73	2.450,00	38.346,65	1.349.286,08
Baresel	1982	2030	126.442,00	97.031,00	2.450,00	0	99.481,00
Waldenbuch/St.bronn	1982	2005	376.618,00	376.618,00	0,00	0	376.618,00
Nachsorgerückstellungen ehemaliger Erddeponien insgesamt	1982	2005	1.803.219,75	911.533,73	0,00	38.346,65	873.187,08
ABFALLENTSORGUNG			76.791.323,00	69.874.726,13	1.507.964,52	2.061.196,46	69.321.494,19
Nachsorgerückstellungen aller Kreismülldeponien insgesamt.	1982	1999	76.586.500,00	69.670.057,98	1.507.964,52	2.061.196,46	69.116.826,04
Sortieranlage Sifi und Leo	1991	2002 + 2015	204.823,00	204.668,15	0,00	0,00	204.668,15
INSGESAMT			79.097.602,75	71.259.908,86	1.510.414,52	2.099.543,11	70.670.780,27